

Klimawandelanpassungs-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: KLAR! REGIO³

Bericht über die

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 15.06.2022 – 14.06.2023

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! regio ³
Geschäftszahl der KLAR!	C265518
Trägerorganisation, Rechtsform	Planungsverband Pillerseetal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 38.641 Die Region liegt im östlichen Nordtirol und umfasst 12 Gemeinden. Sie erstreckt sich vom Pass Thurn und den Gras- und Schieferbergen der Kitzbüheler Alpen im Süden bis zu den Leoganger und Loferer Steinbergen im Norden. Eingebettet zwischen den Bergen liegen dort das Leuken- und das Pillerseetal. Hinsichtlich der Verwaltungsebenen befinden sich alle Gemeinden im Bezirk Kitzbühel.
Website der KLAR!:	https://www.regio-tech.at/page.cfm?vpath=klar
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Regio-Tech 1, 6395 Hochfilzen Montag bis Donnerstag 8 bis 13 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Andreas Franze franze@regio-tech.at 06502712302 Projektmanagement, Forschung, Wissenschaftskommunikation 35 Regio-Tech Hochfilzen, Pillerseetal Regionalentwicklungs-GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	15.06.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Das Klima in der Region der KLAR! regio³ gilt als gemäßigt und kalt. Die mittlere Jahrestemperatur in der Referenzperiode von 1971 bis 2000 lag bei 5,5° C (Durchschnitt Tirol 2,9°C), wobei neben der Inntalfurche auch das Gebiet der KLAR! regio³ insbesondere in den Tallagen über diesem Durchschnitt liegt. In den Messdaten lässt sich bereits ein kontinuierlicher Anstieg der Temperaturen in der Vergangenheit feststellen; beispielsweise lag das Jahr 2020 mit 7,3° bereits 1,8° über dem Mittelwert der Referenzperiode. Zunehmend sind auch Hitzeereignisse (Hitzetage, Tropennächte) in der Region messbar. Da dies in der Vergangenheit noch nicht von Relevanz war, sind Menschen und Gebäude derzeit schlecht auf diese Ereignisse vorbereitet.

Die Ganzjahresniederschläge liegen mit durchschnittlich 1621mm deutlich über dem Tiroler Durchschnitt von 1314mm (Köppen-Geiger Klassifikation Dfb). Aufgrund der großen Niederschlagsmengen kam es in der Vergangenheit bereits immer wieder zu Starkregenereignissen, die das Wassermanagement der Gemeinden an ihre Kapazitätsgrenzen gebracht und vereinzelt auch zu Überschwemmungen von Siedlungsgebieten geführt haben. Dennoch wurde in mehreren Workshops das Thema Wassermangel auf Almen als bereits spürbares Resultat von klimatischen Veränderungen benannt, was durch eine stärkere Clusterung von Niederschlägen in den Sommermonaten bedingt sein kann. In manchen Gemeinden wurden daher auch in der jüngsten Vergangenheit Maßnahmen zur Absicherung der Trinkwasserversorgung insbesondere für entlegene Ortsteile getroffen. Insgesamt ist bereits eine Verschiebung der Frosttage (Frostwechsel) und der Vegetationsperiode spürbar, die vor allem Anpassungen in der Landwirtschaft erforderlich machen.

Im Tourismus ist neben einer Verlängerung der Wandersaison in den November eine im Vergleich zu den 1980er oder 1990er Jahren insgesamt stärkere Bewerbung des Sommertourismus zu verzeichnen. Dennoch ist der Wintertourismus in Bezug auf die Wertschöpfung in der Region von größerer Bedeutung. Darüber hinaus wurden in der Vergangenheit sehr hohe Investitionen in Kunstschneeanlagen getätigt, um weniger abhängig vom Naturschnee zu sein. Eine Durchführung der Skisaison ohne Kunstschnee wäre in großen Teilen der Region mittlerweile kaum noch denkbar. Allerdings kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Absagen von Veranstaltungen aufgrund mangelnder Schneebedingungen oder es entstand ein stark erhöhter Ressourcenaufwand (beispielsweise durch Ausweitung künstlicher Beschneiung oder von Schneetransporten) um Veranstaltungen durchführen beziehungsweise Infrastruktur für Freizeitaktivitäten überhaupt bereit stellen zu können.

Als weiterer Indikator klimatischer Veränderungen sind Neophyten und Schädlinge wie der Borkenkäfer als Bedrohungen sensibler Ökosysteme zu einem massiven Problem in der gesamten Region geworden. Mittlerweile sind drüsiges Springkraut und der japanische Staudenknöterich weit verbreitet und beschneiden den Lebensraum anderer Pflanzenarten.

Ziel der KLAR! regio³ ist es die Betroffenheit insbesondere in wirtschaftlich und ökologisch bedeutenden Sektoren dadurch zu reduzieren, dass Alternativen zu bisherigen Vorgehensweisen aufgezeigt und dadurch auch Potentiale, die sich durch eine klimatische Veränderung ergeben, genutzt werden können (Nutzung einer veränderten Vegetationsperiode in der Almwirtschaft, neue Anbaumöglichkeiten in der Landwirtschaft, Verschiebung von Schwerpunkten in touristischen Angeboten, Berücksichtigung von blauer und grüner Infrastruktur zur Gebäudekühlung). Wichtig ist dabei, dass im Gegensatz zur Vergangenheit auf Kriterien guter Anpassung Wert gelegt wird, grüne und blaue gegenüber grauen Lösungen bevorzugt werden, und nicht Anpassungsmaßnahmen gesetzt werden, die den Zielen des Klimaschutzes entgegenstehen.

Dabei kommt vor allem dem Wissens- und Kompetenzaufbau in der Region eine wesentliche Funktion zu, da vor der KLAR! regio³ nur unsystematisch an Anpassungsthemen gearbeitet wurde. In einer Vielzahl von Themen und daher in der Breite die Resilienz der Region und ihrer Bevölkerung zu stärken, ist ein weiteres vorrangiges Ziel der KLAR! regio³.

Ein sektorübergreifendes und eine Vielzahl an Formate und Kommunikationskanäle nutzendes Bildungsprogramm für alle beteiligten Akteur:innen wird diesen die Möglichkeit bieten in Zukunft auch selbständig Anpassungserfordernisse zu erkennen und entsprechende Lösungen zu entwickeln.

Die Hauptsektoren, die sich durch diese Zielsetzung und die Betroffenheit ergeben, sind die Land- und Forstwirtschaft, der Tourismus, der Gebäudesektor und das Thema Gesundheit.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die Auswahl der eingebundenen Akteursgruppen orientiert sich an den Schwerpunktthemen der Region.

Landwirtschaft: Hier konnten sowohl die Tiroler Landwirtschaftskammer (LK Tirol) als auch das ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) in das Thema der Klimawandelanpassung integriert werden. Die fachlichen Mitarbeiter für Almwirtschaft und das Fortbildungsprogramm konnten so die Anpassung bereits in ihr Themenportfolio einbinden. Der Maschinenring wurde sowohl zu den landwirtschaftsspezifischen Themen involviert als auch bei den Maßnahmen zu Biodiversität und Neophytenmanagement. Dadurch wurde auch ein Kompetenzaufbau bei den Mitarbeiter:innen erreicht. Des Weiteren konnten Landwirt:innen angesprochen werden, die bisher noch keinen Kontakt mit dem Thema Klimawandelanpassung hatten und die auch für die noch in Umsetzung befindlichen Maßnahmen der KLAR! regio³ wichtige Multiplikatoren darstellen.

Bauwirtschaft: Hier konnten neben den Bauämtern der Gemeinden insbesondere Unternehmer:innen aus der Bauwirtschaft (Architekt:innen, Planer:innen, Immobilienbüros etc.) an das Thema einer klimaangepassten Bauweise herangeführt werden. Auch Energieversorgungsunternehmen wurden in Diskussionen um Veränderungen im Heiz- und Kühlwärmebedarf einbezogen. Darüber hinaus waren die Systempartner des Landes Tirol in die Erarbeitung und Veranstaltungsdurchführung einbezogen. Parallel wurden in der Region durch andere Programme Schulungen für Haustechniker:innen angeboten. An diese Strukturen kann in weiterer Folge angeknüpft werden, um auch in diesem Personenkreis das Thema eines klimawandelangepassten Facility Managements zu verankern.

Tourismus: Die Tourismusverbände im Allgemeinen und deren Nachhaltigkeitskoordinator:innen im Speziellen stellen zentrale Partner in der Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen, aber auch in der Aktivierung anderer touristischer Stakeholder (Freizeitaktivitäten, Gastronomie und Hotellerie) dar. Durch die Beteiligung an der Entwicklung des österreichischen Umweltzeichens für Destinationen mit einer Pilotdestination in unserer KLAR! konnte hier bereits die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit gelegt und die Anpassung auch in diesem Kriterienkatalog als Bestandteil einer nachhaltigen Destinationsentwicklung eingebracht werden.

Obst- und Gartenbauvereine: Durch Informationsveranstaltungen konnten die Obst- und Gartenbauvereine erstmals explizit mit dem Thema klimafitter Gartengestaltung und deren Beitrag zur Biodiversität vertraut gemacht werden. Durch die große Anzahl aktiver Mitglieder sind diese regional gut etablierten Vereine wichtige Partner in der Bewusstseinsbildung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen auf privaten Grünflächen.

Schulen: Einige Schulen der Region konnten gewonnen werden, sich an der Umsetzung von Biodiversitätsflächen bei den jeweiligen Schulgebäuden zu beteiligen. Darüber hinaus wurden mehrere Formate zur allgemeinen Bewusstseinsbildung für verschiedene Schulstufen angeboten. Lehrpersonen wurden dadurch animiert, Klimaschutz und Klimawandelanpassung verstärkt in ihr Curriculum einzubauen.

Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental und soziale Vereine: Der Themenblock Gesundheit wird in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental und den vielen in der Region tätigen Vereinen und Organisationen, die in der Unterstützung vulnerabler Personen tätig sind, umgesetzt. Dabei können auch Personen erreicht werden, die mit durch Hitze am stärksten betroffenen Personen arbeiten. Daher liegt auch bei diesen eine wichtige Funktion in der Verbreitung des in Veranstaltungen und Schulungen vermittelten Anpassungswissens zur Stärkung der Resilienz.

Gemeinden: Die Gemeinden sind durch die gemeinsame Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen, aber auch insbesondere durch die klimaangepasste Gestaltung öffentlicher Grünflächen in die Maßnahmen der KLAR! eingebunden. Die Fachabteilungen und -ausschüsse werden regelmäßig über die Aktivitäten der KLAR! regio³ informiert. Gemeindezeitungen stellen wichtige Medien dar, um Anpassung an die breite Bevölkerung zu kommunizieren.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

1
Angebotsumstellung in der Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2023
31.01.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Die Maßnahme wurde durch die Kooperation mit der KLAR! Pinzgau zeitlich verschoben und wird gerade gemeinsam mit den Landwirtschaftskammern der Bundesländer Salzburg und Tirol vorbereitet.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Landwirtschaftskammern der beiden Bundesländer sind bereits eingebunden und es wird gerade an möglichen Strukturen der Umsetzung gearbeitet.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs werden geschaffen; Anreize und Rahmenbedingungen für Anpassung erstellt

Maßnahme
Titel:

2
Klimaangepasste Alm- und Weidewirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.22
31.08.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Konzeptionierung und Durchführung einer Tagesveranstaltung mit Fachreferent:innen in Kooperation mit der KLAR! Wilder Kaiser, der LK Tirol und dem LFI Tirol. In der Veranstaltung wurden neben fachlichen Maßnahmen zu einem klimaangepassten Alm- und Weidemanagement, Best-Practice Beispiele vorgestellt und sektorspezifische Maßnahmen aus anderen KLAR! Regionen diskutiert. In einem Workshop wurden noch aktuelle Probleme der Almwirtschaft in Bezug auf den Klimawandel und entsprechende Lösungsansätze erarbeitet.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Das übergeordnete Ziel der Reduktion des Risikos von Wasserknappheit und der Konflikte durch intensivierete touristische Nutzung sowie der Belastung von Tieren durch Hitze und Transport wird schrittweise durch bewusstseinsbildende und sektorübergreifende Veranstaltungen erreicht.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilensteine, die erreicht wurden sind: (1) Workshop ist durchgeführt, Themenschwerpunkte und Handlungsoptionen erarbeitet, Exkursion zu einem best-practice Beispiel ist in Planung. Die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung wurden durchgeführt. Ein Informationsfolder wird erarbeitet.

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

1 Workshop mit Expert:innen und Landwirt:innen
1 Konzept basierend auf den Workshops
8 Maßnahmen zu Bewusstseinsbildung in diversen Medien

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Maßnahme zeigt das Potential durch klimatische Veränderung für eine ressourcenschonende Almwirtschaft auf, bei der weniger maschinelle Bearbeitung und eine verbesserte Nutzung von Almflächen ermöglicht wird.

Maßnahme
Titel:

3
Biodiversität in der Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2023
30.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Es wurden bisher die Workshopformate in fachlicher Begleitung konzipiert und Kooperationen mit Best-Practice Betrieben aufgebaut. Die Förderübersicht ist in Abstimmung mit der LK Tirol in Ausarbeitung.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Biodiversität in der Region ist verbessert; Habitats für Insekten werden geschaffen und existierende Schonflächen erhalten.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Das Praxismaterial und die Informationen zu Förderungen sind erstellt – ZE: Die Abstimmungen mit Expert*innen und betreffenden Institutionen hat stattgefunden, ZE: Die Anschauungsbeispiele am Hof sind vorhanden.

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Die Leistungsindikatoren sind noch zu erfüllen.

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch den Wissenstransfer können die natürlichen Funktionen von Ökosystemen erhalten oder verbessert und somit deren Resilienz gestärkt werden.

Maßnahme
Titel:

4
Unterstützung von Kleinwaldbesitzern

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.06.22
30.09.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Das Konzept wurde unter Einbindung relevanter Verwaltungsebenen erstellt und in einer Gemeinde findet bereits die Umsetzung statt. Weitere Gemeinden werden derzeit für eine Beteiligung aktiviert und Projektflächen werden gesucht.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Das Ziel der Verbesserung der Resilienz der Wälder in der Region insbesondere der Schutzwaldfunktion durch Verjüngung und der Biodiversität durch Mischwaldkonzepte wird schrittweise durch die Zusammenarbeit mit den Waldaufsehern und Grundbesitzern erreicht.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Konzeptpapier erstellt – ZE: alle Institutionen und Akteur*innen sind eingebunden
Meilenstein 2: Informationsveranstaltungen sind durchgeführt – ZE: Akteur*innen und Waldbesitz*innen wurden eingeladen

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

1 Konzept erstellt
1 Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Unterstützung im Waldumbau ist essenziell um das Ökosystem nicht durch Vernachlässigung einzelner unwirtschaftlicher Parzellen zu gefährden. Die Auswahl von standortangepassten Einzelmaßnahmen erfolgt durch forstliches Fachpersonal.

Maßnahme
Titel:

5
Neophytenmanagement

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
30.05.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Es wurden Aktionstage mit verschiedenen Akteur:innen durchgeführt. Infomaterial zur Bewusstseinsbildung wurde erstellt. Der Wissenstransfer innerhalb der Region und in andere KLAR! Regionen wurde forciert. Die aktiven Gemeinden der Region sind nun in der Lage das Thema weiterhin selbständig zu bearbeiten.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Ziele einer nachhaltigen Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer in die Region sind gelungen. Akteur:innen sind nun in der Lage selbständig problematische Bestände zu identifizieren und bearbeiten.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1: Expert*innen erarbeiten Konzept, Abstimmung mit benachbarten Regionen;
2: Freiwilligentage organisiert, ÖA zur Einbindung weiterer Personen

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

2 Planungssitzungen mit Expert*innen,
8 Freiwilligentage
2 Artikel in Gemeindezeitungen
4 Social Media Posts
5 Flächen in kontinuierlicher Bearbeitung
5 Pilot- und Testflächen für Landesstrategie

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die fachlichen Grundlagen für die Bearbeitung von Neophyten wurden in der Region in Abstimmung mit der Neophytenstrategie des Landes Tirol aufbereitet und an die aktiven Akteur:innen kommuniziert.

Maßnahme
Titel:

6
Nachhaltiges Grünflächenmanagement

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.06.22
30.09.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Biodiversitätsflächen in unterschiedlicher Größe und Lage wurden mit den Grünflächenämtern, Bauhöfen und Schulklassen unter Anleitung von Expert:innen angelegt. Ein integriertes Grünflächenkonzept für die weitere selbständige Bearbeitung durch die Gemeinden ist derzeit in Ausarbeitung.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Ziele der Maßnahme gemäß der Leistungsindikatoren sind größtenteils erreicht. Es wurden bereits Testflächen in verschiedenen Gemeinden angelegt und ein Konzept ist in Ausarbeitung. Die internen Besprechungen fanden statt, lediglich die Ziele der maßnahmenspezifischen Außenkommunikation sind noch offen.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Die Expertengespräche wurden durchgeführt. – ZE: Bestehende Grünflächen wurden erhoben.
Meilenstein 2: Grünflächen werden klimawandelangepasst umgestaltet.

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

4 Besprechungen
1 GZ Artikel
2 ÖA digital
Gestaltungskonzept
5 Testflächen

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Die Maßnahmen führen zu einem geringeren Ressourcenverbrauch durch reduzierte Betreuung von Seiten der Gemeindebauhöfe. Die sachgemäße Anlage der Flächen wird von Expert:innen begleitet.

Maßnahme
Titel:

7
Biodiversität und Anpassung im Garten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.23
30.04.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ein Vortrag mit Expert:innen wurde organisiert, der zweite ist bereits fixiert, ein dritter Vortrag wird gerade vorbereitet. Ein Demoprojekt für klimawandelangepasste Gartengestaltung ist gerade in Kooperation mit einem der Obst- und Gartenbauvereine in Ausarbeitung.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Kontakt mit Obst- und Gartenbauvereinen sowie dem Projektpartner „Natur im Garten“ wurde hergestellt, einige Leistungsindikatoren sind bereits erfüllt

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Der Workshop ist durchgeführt. – ZE: Die Inhalte sind mit „Natur im Garten“ und den Gartenbauvereinen auf die Region abgestimmt.
Meilenstein 2: ZE: Der Gartenbauverein übernimmt die Hauptthemen zur Klimawandelanpassung in seine Arbeit.

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

1 Workshop durchgeführt
1 Workshop fixiert
1 begleitendes Projekt mit regionalen Organisationen
4 ÖA- und Bewusstseinsbildungsaktivitäten

<p>Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden</p>	<p>Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs bei Gartenbesitzern, führt zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, Erhalt der Ökosystemfunktionen, stärkt Resilienz</p>
<p>Maßnahme Titel:</p>	<p>8 Unversiegelte Parkflächen</p>
<p>Start (TT.MM.JJ) Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>15.06.22 31.03.24</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.</p>	<p>Die Umsetzung eines Pilotprojekts wurde vorbereitet; dieses wird im Laufe des Herbsts gebaut. Informationen für Folgeprojekte wurden aufbereitet und den Akteursgruppen zur Verfügung gestellt. Eine weitere unversiegelte Verkehrsfläche konnte dadurch bereits in Nähe einer Schule initiiert werden. Der KAM nimmt an der AG Entseiegelung des KWAN teil. Die Beratung für weitere Verkehrsflächen wird sich an die Ergebnisse des KWAN anschließen.</p>
<p>Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?</p>	<p>Die Zielerreichung kann nur langfristig evaluiert werden. In jedem Fall stehen regionale best-practice Beispiele nach Umsetzung der Maßnahme für die Gemeinden zur Nachahmung zur Verfügung. Außerdem kann durch die Beteiligung am KWAN zu diesem Thema auf Kontakte mit Erfahrung in diesem Bereich zurückgegriffen werden.</p>
<p>Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?</p>	<p>Meilenstein 1: ZE: Die Expert*innen wurden in die Konzeptionierung eingebunden. Meilenstein 2: ZE: Potenzielle Folgeprojekte wurden erfasst.</p>
<p>Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?</p>	<p>1 Folgeprojekt initiiert 1 Konzept für unversiegelte Parkflächen (Winter/Sommer)</p>

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch die Vermeidung der Bodenversiegelung können Oberflächenwässer versickern und durch die Begrünung eine ökologische Verbesserung erzielt werden.

Maßnahme
Titel:

9
Alternativen und Anpassung im Tourismus

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.06.23
30.04.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Mehrere Projekttreffen mit TVBs der Region wurden in verschiedenen Konstellationen und mit diversen Expert:innen durchgeführt. Erste Ausarbeitung von Alternativen zur mittel- und langfristigen Anpassung konnten bereits erfolgen. Eine Sammlung von Perspektiven mit Best-Practice Beispielen aus bereits vom Klimawandel seit längerem betroffenen Gebieten wird gerade gemeinsam in Workshops ausgearbeitet.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Die Verringerung der touristischen Fokussierung auf schneegebundene und ressourcenintensive Freizeitaktivitäten konnte bei zentralen Stakeholdern bereits erreicht werden. Alternativen wurden nach ihrem Zeit-horizont differenziert bereits ausgearbeitet.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Workshops durchgeführt – ZE: Die touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten der Region sind erhoben und kategorisiert
Meilenstein2: ZE: Resultate des Workshops mit TVBs individuell überarbeitet

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

3 Workshops mit TVBs

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Durch Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs schafft die Maßnahme institutionelle Rahmenbedingungen für gute Anpassung. Die Maßnahme wird weiters unter Berücksichtigung des Kriterienkatalogs des österreichischen Umweltzeichens für Destinationen durchgeführt.

Maßnahme
Titel:

10
Klimawandelangepasstes Bauen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.22
31.01.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Ein Vortragsabend zu verschiedenen Dimensionen klimafitten Bauens mit Bauträgern, Bauämtern und Planer:innen wurde durchgeführt. Die KLAR! beteiligte sich außerdem an verschiedenen Veranstaltungen in der Region zum Thema nachhaltiger Wohnformen, insbesondere unter Berücksichtigung der Veränderung der Gebäudebedarfe durch den Klimawandel. Des Weiteren nimmt die KLAR! an der betreffenden KWAN AG teil, um den Wissenstransfer in die Region zu erhöhen.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema „Klimafittes Bauen“ sowohl auf Bundesebene beim österreichischen Klimawandelanpassungsnetzwerk, als auch in der Region mit Stakeholdern, konnte das entsprechende Know-How in der Region verbreitet werden. In Bauprojekten wird dieses Wissen nun bereits angewendet.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Workshop organisiert – ZE: Best-Practice Beispiele recherchiert, Akteur*innen eingeladen

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

1 Workshop organisiert
2 Social Media Posts
1 Gemeindezeitungsartikel zur Bewusstseinsbildung

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung

Maßnahme
Titel:

11
Coole Ortskerne

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Aufgrund des Planungshorizonts der Pilotgemeinden, wird eine Umsetzung innerhalb des Projektzeitraums nicht möglich sein und ein Maßnahmen-tausch angestrebt.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Maßnahme
Titel:

12
Hitze Buddys

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.22
30.09.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.

Recherchen, Kommunikation und Projektpartnerschaften wurden bereits umgesetzt. Die Aktivitäten sind terminlich fixiert und werden im Lauf des Sommers durchgeführt.

Ziele
Wie ist der Stand der Zielerreichung?

Das Risiko von hitzebezogenen Erkrankungen und Todesfällen in der Region ist reduziert.
Dieses Ziel wird durch die Sensibilisierung von Care-Personen in Zusammenarbeit mit dem regionalen Freiwilligenzentrum angestrebt.

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

Meilenstein 1: Der Empfehlungskatalog ist ausgearbeitet. – ZE: Best-Practice Beispiele und bestehende Empfehlungskataloge sind evaluiert.

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

Konzept zur Umsetzung des Buddy-Systems
Schulungen von Freiwilligen
ÖA- und Bewusstseinsbildungsaktivitäten

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs
Nachhaltige Entwicklung in der Region
Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt und für zukünftige Generationen sicherer Umgang sichergestellt.

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klimaangepasste Alm- und Weidewirtschaft

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! regio³

Bundesland: Tirol

Projektkurzbeschreibung:

Diese Maßnahme wurde als Tandemmaßnahme der benachbarten Regionen KLAR! Wilder Kaiser und KLAR! regio³ umgesetzt. Dies war durch die gemeinsame Betroffenheit in allen Höhenlagen in Bezug auf Klimawandel (Verbuschung, Trockenheit, Veränderung der Vegetationsperiode) sowie regionsübergreifende Verflechtungen der landwirtschaftlichen Betriebe nahegelegt. In Zusammenarbeit mit dem LFI und der LK Tirol wurde ein Fachtag organisiert, bei dem neben Vorträgen zu klimawandelangepassten Ansätzen im Weidemanagement und Berichten von Best-Practice Beispielen aus dem benachbarten Pinzgau in einem Workshop-Teil auch aktuelle Probleme der regionalen Almwirtschaft in Bezug auf den Klimawandel diskutiert und entsprechende Lösungsansätze skizziert wurden.

Highlights:

Die koordinierte Aussendung über die Kommunikationskanäle der Landwirtschaftskammer und der KLAR! Regionen führten zu einer hohen Reichweite und Sensibilisierung bezüglich des Themas über die Regionsgrenzen hinaus. Aufgrund der hohen Qualität der Fachvorträge und der sehr aktiven Partizipation der Teilnehmer:innen am Workshop wurde durch die Veranstaltung ein großes Interesse an einer Weiterführung und Vertiefung des Themas ausgelöst. Weitere Schritte sind derzeit in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern in Ausarbeitung.

Sektor¹: Landwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung²: Alpiner Raum

Empfehlungen für andere Regionen:

Wesentlich ist die frühe Einbindung von sektorspezifischen Institutionen. Insbesondere in diesem Sektor sind bestehende Institutionen und Bildungsangebote sehr gut etabliert und können einen wichtigen Multiplikatoreffekt auslösen. Die Vorträge auf die Interessen und Problemstellungen der Zielgruppe abzustimmen, hilft die KLAR! in den jeweiligen Sektoren zu verankern.

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Die Veranstaltung war durch Fachvorträge und Best-Practice Beispiele sehr hochkarätig besetzt. Es war sehr spannend zu sehen, wie einige der Teilnehmer:innen im Laufe der Veranstaltung von anfänglicher Skepsis zu großem Interesse übergegangen sind und somit auch einer Weiterführung des Themas von Seiten der KLAR! sowie der entsprechenden Landesorganisationen die Möglichkeit gegeben wurde.

Ansprechperson:**Name:** Andreas Franze**E-Mail:** franze@regio-tech.at**Tel.:** 0650 271 2302**Weblink:** <https://www.regio-tech.at/page.cfm?vpath=klar>